

weit besser sein können, wenn uns nicht eine Reihe Mängel und Hemmnisse ernsthafte Sorgen bei der Verwirklichung unserer Ziele bereitet hätten. Deshalb verfolgten wir sehr aufmerksam den in unserem Bezirk geführten Saalfelder Disput. Wie sich hier Genossen und Kollegen ernsthaft mit den Hemmnissen in ihrem Betrieb auseinandersetzten und den inneren Reserven zu Leibe rückten, das war auch für uns Anlaß, die Situation in unserem Bereich kritischer zu betrachten und größere Unduldsamkeit all dem entgegenzusetzen, was uns hinderte, noch besser und rationeller zu produzieren.

Davon ging unser Meister und Vertrauensmann aus, als er sich in diesem Saalfelder Disput zu Worte meldete und seine Gedanken dazu in einer Brigade Versammlung darlegte. Wir produzieren größere Mengen von dem Sortiment Dederon-Anzug- und -Hosenstoff. Dafür liegt in der Bevölkerung ein großer Bedarf vor, der bisher noch nicht voll befriedigt werden konnte. Deshalb wurde die Produktion maßgeblich erhöht. Das hatte jedoch zur Folge, daß die Kapazität der Zwirnereien nicht ausreichte, um uns genügend Material Nm 200/2 Dederon, welches sehr gute Laufeigenschaften besitzt, zur Verfügung zu stellen. Mehr als 50 Prozent der Produktion dieses Gewebes mußte deshalb kurzfristig auf 100/1 Dederon aus dem Chemiefaserkombinat Guben umgestellt werden. Die Verarbeitung dieses Materials bereitete uns aber große Sorgen und war nach unserer Meinung zu diesem Zeitpunkt noch nicht genügend für die Großproduktion erprobt. Häufige Fadenbrüche und Nesterbildung führten nicht nur zu Ausfallstunden und Überbelastungen der Weber, sondern erhöhten auch die Kosten und minderten die Qualität. Der Nutzeffekt unserer Webautomaten war um 10 Prozent gesunken. Qualitätsminderung und Ausfallzeiten bereiteten außerdem Schwierigkeiten, unsere vertraglichen Verpflichtungen in der termin- und qualitätsgerechten Bereitstellung dieser Ware für die Bevölkerung einzuhalten. Als unmittelbare Produzenten von Konsumgütern haben wir aber gerade auf diesem Gebiet eine große Verantwortung. Wir sind uns darüber einig, daß Planerfüllung gleich Vertragserfüllung ist. Wir haben als Weber große Achtung vor den Leistungen der Kollegen des Chemiefaserwerkes Guben. Wir sind auch sehr mit der Forderung unserer Partei einverstanden, die Entwicklungszeiten zu verkürzen und neue Erzeugnisse schnell in die Großproduktion zu überführen. Der unmittelbar damit verbundenen Forderung nach Produktionsreife für die Großproduktion wurde nach Meinung unserer Brigademitglieder jedoch von den verantwortlichen Leitungen im Chemiefaser-